Foto: M. Ebersbach

Rundbrief
Juni 2019

Volksinitiative „Artenvielfalt retten“: Danke und weiter so!

Wie berichtet, ist am 15. April unsere Volksinitiative „Artenvielfalt retten - Zukunft sichern“ angelaufen. Prominente Persönlichkeiten wie Prof. Michael Succow oder der Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke unterstützen unsere Ziele. Vereine und Institutionen wie z.B. der Landesimkerverband, FÖL, VERN oder campact! unterstützen uns organisatorisch.
Täglich Tag senden wir Interessierten Unterschriftenbögen zu und holen viele unterschriebene Listen aus der Post. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Sammler, Spender und Standbetreuer wie z.B. auf dem Potsdamer Pfingstbergfest (Foto).
Doch wir wollen auch in der anstehenden Sommerpause trotz Ferien und Urlaub nicht nachlassen - und dafür brauchen wir jegliche Unterstützung. Jetzt ist die Zeit der Stadt- und Dorffeste - hier bietet es sich an, die Besucher um Unterstützung zu bitten. Legen Sie Listen in „Ihren“ Läden, Arztpraxen oder Bibliotheken aus. Melden Sie uns die Auslageorte, die wir in eine online-Karte eintragen. Unter artenvielfalt-brandenburg.de können Listen heruntergeladen werden. Wir helfen auch mit weiterem Material - rufen Sie uns einfach an: 0331 20 155 70.
Unsere Volksinitiative will mit möglichst vielen Unterschriften ein starkes Signal an die Landespolitik senden. Helfen Sie mit!

Foto: Versonnen/pixelio

Diskussionsrunde: Ist Brandenburg für die Klimakrise gewappnet?

Am Sonntag, den 16. Juni findet in Potsdam die zweite Großdemo von Potsdam for Future (nicht nur für Schüler!) statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr, der Schillerplatz nahe des Bahnhofes Charlottenhof. Auch die „Fridays for Future“-Bewegung Brandenburg ist inzwischen Unterstützer unserer Volksinitiative “Artenvielfalt retten“ geworden. Die Demo am kommenden Sonntag wird das Artenvielfalt-Bündnis nutzen, um weitere Unterstützer-Unterschriften zu sammeln.

Weltweit wird über die „Fridays for Future“ Demonstrationen gesprochen, doch wie dramatisch sieht es wirklich mit dem Klimawandel aus? Und in wieweit betrifft dieser uns in Brandenburg? Welche Mittel stehen Brandenburger Ministerien zur Verfügung und welche Strategien zur Klimafolgenanpassung gibt es?

Darüber möchten wir am Montag, den 17. Juni um 18 Uhr im Potsdamer Haus der Natur diskutieren. Für diese Podiumsdiskussion zum Klimaschutz sind Vertreter des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) sowie die Abteilungsleiter aus den Brandenburger Ministerien für Umwelt, Stadtentwicklung, Wirtschaft und Forschung eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anfahrt hier

Insektizid-Einsatz gestoppt / Petition „Kein Gift im Wald“

Im Mai-Rundbrief berichteten wir über den Kampf gegen den Einsatz des Breitband-Insektizids „Karate Forst“ per Helikopter auf 7.000 Hektar Kiefernforsten. Am 18. Mai hat uns das Oberverwaltunsggericht Berlin-Brandenburg Recht gegeben und den weiteren **Einsatz des Giftes gestoppt.** Das Gericht hat festgestellt, dass die Anwendungsbestimmungen für das Insektizid und darüber hinaus artenschutzrechtliche Anforderungen mißachtet worden sind.
Trotz Schädlingsbefall und Kahlfraß erholen sich die Wälder wieder. Auf dem Foto sind links des Weges 2014 mit Gift „behandelte“, rechts im NSG liegende „unbehandelte“ Flächen zu sehen. Die Kiefern im NSG haben sich nach dem Kahlfraß wieder vollständig erholt, nur wenige Bäume sind abgestorben. Zwischen beiden Waldbildern ist kein Unterschied zu erkennen. Dort in Lieberose hatte man den Bäumen Zeit gegeben wieder auszutreiben. Auf Flächen in anderen Regionen hat die Forstverwaltung unmittelbar nach Kahlfraß alle kahlgefressenen Bäume entnommen.
Die aktuellen Waldbrände in Brandenburg zeigen, wie dringend notwendig nicht nur aus Sicht des Arten- und Biotopschutzes der Waldumbau ist. Laubmischwälder sind artenreicher und brandresistenter.
PS: 93.500 Menschen unterstützen schon die **Petition „Kein Gift im Wald“** von Waldbesitzer Karl Tempel.

NABU fordert: Echter Spreewald-Aktionsplan statt Aktionismus

Zum **Aktionsplan Spreewald** (dessen Ziel es ist, mit Hilfe mehrerer Millionen Euro Fließe zu entschlammen, Wehre instand zu setzen und das Marketing anzukurbeln) erklärt Thomas Fischer, stellvertretender Vorsitzender des NABU Spreewald:
„Mit dem Aktionsplan Spreewald sollen lediglich die Versäumnisse der letzten zwei Jahrzehnte ausgeräumt werden. Alle Maßnahmen müssen jedoch der anspruchsvollen Kulturlandschaft des Spreewalds gerecht werden. In Zeiten der Klimakrise und des Kohleausstiegs haben sich auch die Anforderungen für den Erhalt und die Entwicklung des Spreewaldes verändert. Übergeordnete Richtlinien der EU als wesentliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Maßnahmen werden im Aktionsplan gar nicht oder unzureichend berücksichtigt. Die wichtige EU-Wasserrahmenrichtlinie wird gar nicht erwähnt, obwohl im Spreewald im Rahmen von Gewässerentwicklungskonzepten Planungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vorliegen und sich Maßnahmen schon in der Umsetzung befinden. ...“
In der Erklärung wird u.a. die Beteiligung der Öffentlichkeit, ähnlich wie die bei der FFH-Managementplanung eingefordert. Die gesamte Erklärung lesen Sie **hier**

„Natura 2000“-Jahrestag – Vielfalt in FFH-Gebieten erleben!

Rückblick: Am 21. Mai, dem europäischen Tag „Natura 2000“ waren wir mit dem NABU Osthavelland und dem Regionalpark Osthavelland Spandau im FFH-Gebiet „Leitsakgraben“ unterwegs und erkundeten Eichen-Hainbuchen- und Erlen-Eschen-Wälder.
FFH-Gebiete sind europäische Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und gehören zum weltweit größten Schutzgebietsnetz Natura 2000, mit dem alle wichtigen Lebensräume und gefährdete Arten geschützt werden sollen.
Mit dem NABU Potsdam radelten wir am 29. Mai, zum FFH- und Naturschutzgebiet „Krielower See“ (siehe Foto). Der Botaniker Christoph Buhr zeigte uns dort die Orchideenblüte auf den Pfeifengraswiesen.
Am 2. Juni entdeckten wir mit dem Botaniker Peter Engert per Rad die FFH-Gebiete „Spree“ und „Müggelspreeniederung“, u. a. sahen wir Kuckucks-Lichtnelke, Glockenblume und Wasser-Schwertlilie.

Ausblick: Der NABU Eggersdorf / Petershagen lädt Sie am 7. Juli erneut ein, bei der Vogelstimmenführung im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ“ dabei zu sein. Lauschen Sie z.B. Star, Kiebitz und Graureiher. Informationen zu den vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen unter **www.nabu-bb.de/ffh**.

Wir bitten um Anmeldung unter **klein@nabu-brandenburg.de** oder 0331-2015569.

NABU startet bundesweites Projekt zum Insektenschwund

Der NABU startet ein umfassendes Forschungsprojekt. Ziel des DINA-Projektes (Diversität von Insekten in Naturschutz-Arealen) ist es, wissenschaftlich basiert die Insektenvielfalt in Naturschutzgebieten zu erfassen und zu dokumentieren. Dazu sollen in den nächsten vier Jahren bundesweit in 21 repräsentativen Gebieten mit standardisierten Monitoring-Methoden Insektenpopulationen erfasst werden.
Für viele Insektenarten in Deutschland gibt es keine Daten zur Gefährdung. Von den bewerteten Insektenarten sind 40% als bedroht eingestuft. Es wird aber vermutet, dass die Verinselung der Schutzgebiete sowie deren Angrenzung an Nutzflächen zum Rückgang der Artenvielfalt und der Insektenpopulationen beitragen. Als Handlungsgrundlage bedarf es vertiefender Untersuchungen.
Ein Teilprojekt, initiiert von PD Dr. Werner Kratz, stellv. Landesvorsitzender, beschäftigt sich mit der Verdriftung und Verdampfung von Pestiziden in die bodennahe Atmosphäre. Anhand von einem standardisierten und erprobten Rindenmonitoringverfahren werden alle sowohl aktuell zugelassene als auch nicht mehr zugelassene Pestizide erfasst.
Der NABU wird noch in diesem Sommer mit den Untersuchungen beginnen. Dabei wird die Artenvielfalt von Fluginsekten neben anderen Messgrößen in regelmäßigen Abständen erfasst und wissenschaftlich ausgewertet. Mehr zum Projekt DINA **hier**

NABU-Netz: Alles neu macht der Mai

Das **NABU-Netz**, also das Intranet für alle Mitglieder wurde kürzlich einer gründlichen Überholung unterzogen. Es kommt seit Ende Mai nicht nur in einem modernen Layout daher, es hat auch in Sachen Übersichtlichkeit um Längen gewonnen. Nun gibt es eine feste Navigation in der linken Spalte, so dass klar ist, wo man sich gerade befindet. In vier übergeordneten Kategorien sind jetzt die wichtigsten Inhalte untergebracht:
1. Mein Netzwerk: NABU-Netz-Gruppen, Landesverbände und NAJU
2. Aktionen: Mitmachtipps für Aktive, Downloads und Materialien
3. Verbandsleben: Über den NABU, Ehrenamt, Mitglieder, Öffentlichkeit, Vorstand u.v.m.
4. Dienste: Mitgliederlisten-Download, Bilddatenbank oder Web-to-print-Service
Die Service-Inhalte im NABU-Netz sind nur für NABU-Mitglieder sichtbar. Lediglich innerhalb von offenen NABU-Netz-Gruppen können auch Personen, die nicht NABU-Mitglied sind, mitmischen. Da gibt es z.B. die „Eulengucker“, „Streuobstwiese“ oder „Insekten-Fans“.
Die Service-Inhalte der Landesverbände und vom NABU-Bundesverband bleiben NABU-intern.
Also: **anmelden und reinschauen** oder erst einmal **NABU-Mitglied werden**

NABU Brandenburg/H.: Pflanzaktion zum Tag der Artenvielfalt

Das Engagement und die Begeisterung von Kindern im Zusammenhang mit Natur sind immer wieder faszinierend. Als die Lehrerinnen der evangelischen Grundschule die Kinder der 5b fragten, wer vor dem Schulgebäude eine Wildblumenwiese anlegen möchte, meldeten sich gleich alle. Im Rahmen der Initiative „Brandenburg summt!“ pflanzten die Schüler am 22. Mai auf dem Domgelände einheimische Kräuter.
Diese Pflanzen sind Teil einer Lieferung des Renaturierungsexperten **NagolaRe**. Bereits zum dritten Mal hat der **NABU RV** mit Unterstützung der Vattenfall-Umweltstiftung dort einheimische Wildblumen bestellt.
Während die Kinder das Ohrlöffel-Leimkraut, den Breitblättrigen Thymian, die Pechnelke und die Graue Skabiose vorsichtig in den Boden brachten, wurde das Schild „Artenvielfalt erwünscht“ aufgestellt. In den nächsten Jahren kann sich die bepflanzte Fläche zu einer artenreichen Kräuterwiese entwickeln und so Insekten, Ameisen, Spinnen und Kleinstlebewesen einen neuen Lebensraum geben. Die Kinder freuen sich schon auf die nächste Pflanzaktion, für die Skabiosen-Flockenblumen, Karthäuser-Nelken, Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblumen schon bereit stehen. *Andreas Ziemer, NABU Brandenburg/H.*

Foto: NAJU Brandenburg

Tag der Natur / EF-Preisverleihung / NAJU-Sommerferien-Camp

Der diesjährige **„Tag der Natur“** am 15. und 16. Juni lockt Spezialisten und Interessierte raus in die Natur, um dort Tiere und Pflanzen kennen zu lernen und zu bestimmen. Ob Familien, Umweltgruppen oder Naturliebhaber, bereits zum dritten Mal laden NAJU- und NABU-Brandenburg in die „Spree-Wald-Werkstatt“ in Alt-Schadow ein.
Diesmal steht auf dem Plan, auch die Wasserpflanzen von den Booten aus zu bestimmen. Zudem wird uns Dr. Hartmut Kretschmer Erstaunliches von den Schmetterlingen erzählen. Wer vor Ort fachmännisch unterstützen kann, ist gern gesehen. Geplant ist ein buntes Programm sowie leckere Verpflegung!

Wir haben viele tolle, kreative Einsendungen zu unserem diesjährigen **Wettbewerb „Erlebter Frühling“** erhalten und mussten uns für drei Gewinner entscheiden. Wir danken allen Teilnehmern. Am 18. Juni ehren wir die Gewinner im Haus der Natur.
In diesem Jahr dreht sich im **Sommercamp „Natur!-Denk!Mal!“** alles um Müll und Upcycling! Jeden Tag produzieren wir Abfälle. Doch wohin damit? Wie können wir Müll vermeiden? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen beschäftigen wir uns Ende Juni eine Woche lang in der „Spree-Wald-Werkstatt“! Bitte unbedingt anmelden: **lgs@naju-brandenburg.de** oder 0331 - 20 155 75.

Foto: Th. Spillmann

Auch für Einsteiger: Fledermaus- und Kleinsäugertagung

Der NABU **Landesfachausschuss Säugetierkunde** bietet gemeinsam mit sächsischen Kleinsäugerkundlern am Wochenende 12. bis 14. Juli in Mühlberg/Elbe eine Arbeitstagung an, die sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene richtet.
Während der Tagung soll die Verbreitungsgrenzen von Nordfledermaus, Hausspitzmaus, Schabrackenspitzmaus, Sumpfspitzmaus und Nordischer Wühlmaus durch aktuelle Nachweise bestätigt werden.
Start ist am Freitag um 17.30 Uhr mit der Einteilung der Untersuchungsgruppen; 19.00 Uhr Aufbruch in die Fanggründe, ab 24.00 Uhr Rückkehr und erste Kurzberichte zu den Fangergebnissen. Am Samstag geht es zuerst in die Fanggründe und zu Untersuchungen interessanter Gebäude, bevor um 15 Uhr Bestimmungsübungen an Präparaten auf dem Plan stehen. Nach einem gemeinsamen Abendessen geht es wieder raus in die Fanggründe.
Die Veranstaltung endet am Sonntag mit dem Einsammeln von Fallen, der Übergabe der Erfassungsbögen und einer Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.
Es fällt keine Tagungsgebühr an. Anmeldung und Hinweise zur Übernachtung / Verpflegung:
Dr. Thomas Spillmann **thspillmann@gmail.com**
Gabriel Pelz **GabrielPelz@gmx.de**

Foto: D. Wagner

Terminübersicht

Viele weitere Termine zu Aktionen der NABU-Gruppen finden Sie in der **Termindatenbank**!

Datum	*Uhrzeit*	*Termin*
17.6.19	18:00	Ist Brandenburg für das Klima gewappnet? Diskussionsrunde im Potsdamer Haus der Natur
17.6.19	12:15	arte: Die Wanderimker
18.6.19	20:15	arte: Armes Schwein - Fettes Geschäft
21.6.19	11:00	Mit dem Rad durchs Storchenland bei Rühstädt
22.6.19	11:55	arte: Das geheime Leben der Pflanzen
29.6.19	09:00	Pflegeeinsatz bei Zeuthen
1.7.19	17:00	Wildblumenwanderung, Cottbus
8.7.19	17:00	Pflanzen-Wanderung Spreeaue
10.7.19	14:00	Storchenrundgang Rühstädt
13.7.19	08:45	Pflegeeinsatz Sutschketal bei Bestensee
13.7.19	09:00	Wiesenmahd Biesenthaler Becken

NABU **Brandenburg Rundbrief**
Redaktionsschluss: 11.06.2019
| **Redaktion:** H. Schöning | **Gestaltung:** D. Wagner |
| **Hier** finden Sie unseren **Datenschutzhinweis** |
| **NABU Brandenburg** | Lindenstraße 34 | 14467 Potsdam |
| 0331 201 55 70 | info@nabu-brandenburg.de |
Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? - | Online Spende |
oder: Berliner Volksbank - IBAN DE 57 1009 0000 1797 7420 11